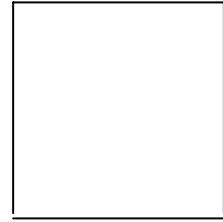


Geschichtsverein Region Bludenz

Mitteilungen Nr. 4 (September/Oktober 2005)

www.bludenz.at/geschichtsverein/



Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz

Mit dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes möchten wir Ihnen wieder ein – wie wir glauben – sehr attraktives Herbstprogramm vorstellen, in dessen Mittelpunkt der „Bludener Museumsherbst“ stehen wird.

Diese Veranstaltungsreihe beginnt am 20. September mit einem Vortrag des bekannten Vorarlberger Zeithistorikers Wolfgang Weber zur Entnazifizierung im Bezirk Bludenz. Am Mittwoch, 21. September steht ein Kinder-Mal-Workshop mit Michael Mittermayer auf dem Programm. Am 8. Oktober beteiligt sich der Geschichtsverein wie bereits in den letzten Jahren an der vom ORF organisierten „Langen Nacht der Museen“. Auf alle Interessierte wartet ein vielseitiges Programm im und um das Bludener Museum, das wir in dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes noch näher vorstellen. Wir hoffen natürlich wieder auf ein so reges Publikumsinteresse wie im letzten Jahr, als über 400 Personen die „Lange Nacht“ besuchten.

Abgeschlossen wird der Museumsherbst am 15. Oktober durch eine ganztägige Exkursion ins Tiroler Oberland mit Besuch der Tiroler Landesausstellung sowie den archäologischen Stätten bei Fließ.

Aber auch sonst gibt es einige Neuerungen im Bludener Geschichtsverein. Unsere Homepage wird mit Beginn des Museumsherbstes nun nach und nach zu einer aktuellen Informationsplattform über alle laufenden und abgeschlossenen Veranstaltungen ausgebaut.

Wenn Sie über bevorstehende Veranstaltungen informiert werden wollen, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt (peter.bussjaeger@vorarlberg.at). Wir werden Sie neben dem Mitteilungsblatt gesondert über bevorstehende Veranstaltungen informieren.

Montag, 12. September, 20 Uhr
Frastanz, Adalbert-Welte-Saal

Bauernrevolte und Burgenbruch? – Regionale Ereignisse 1405 (Vortrag mit Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter)

Aufstand gegen die habsburgische Herrschaft, Burgenbruch, Anschluss an die Appenzeller – das sind die Schlagworte, die man gemeinhin mit den Vorgängen des Jahres 1405 verbindet. Die historische Realität erweist sich jedoch als wesentlich komplizierter. Was tatsächlich geschah, wo die mentalen Frontlinien verliefen, wer auf welcher Seite stand, soll im Rahmen dieses Vortrags nachgezeichnet werden.

Ein Vortrag in der Reihe "Der Walgau brennt – 600 Jahre Zerstörung der Walgauburgen" in Kooperation mit der Elementa Walgau.

Eintritt: 4 Euro (für Nichtmitglieder)

**Samstag, 17. September 2005, 14 Uhr
Montafoner Bergbaumuseum Silbertal**

Der Kristberg (Exkursion)

Die Exkursion beginnt mit einer kurzen Vorstellung der Sonderausstellung „Der Kristberg in alten Ansichten“ im Montafoner Bergbaumuseum. Anschließend fahren wir mit der Kristbergbahn auf den Kristberg. Die Knappenkirche St. Agatha und die seit zwei Jahren laufenden Ausgrabungen beim Bruderhüsli sind hier Gegenstand näherer Betrachtungen.

Führung: Hans Netzer, Andreas Rudigier, Christof Thöny und Karsten Wink

Gutes Schuhwerk und mäßige Kondition notwendig.

Eintritt 4 Euro (für Nichtmitglieder)

**Dienstag, 20. September 2005, 20 Uhr
Stadtmuseum Bludenz**

Die Alpenstadt und die Nazi (Vortrag mit Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Weber)

Ein wesentliches Kriegsziel der Alliierten der Anti-Hitler-Koalition des Zweiten Weltkrieges war die Ausmerzung des Nationalsozialismus in der deutschen und in der österreichischen Gesellschaft. Dazu war es notwendig, die Trägerinnen und Träger des NS-Systems namentlich zu erfassen, um sie dann auf Grundlage neu zu schaffender Gesetze abzustrafen. In Österreich wurden rund eine halbe Million Menschen als ehemalige Mitglieder der NSDAP, der SA und der SS im Jahre 1947 amtlich registriert.

Der Vortrag stellt die im Zuge der 1947er Registrierung erfassten 1.017 Bludener Nationalsozialistinnen und Nationalsozialisten im Detail vor und beleuchtet deren biografischen und soziologischen Hintergrund. Wer waren die Bludener Nazi? Welche Lebensverläufe wiesen sie auf? Was geschah mit ihnen nach 1945? Gab es Unterschiede zu den Registrierten in andern Kommunen und Ländern Österreichs? Der Referent beantwortet alle diese Fragen auf Grundlage neuer Forschungen, die er gemeinsam mit 21 anderen Historiker/innen im Jahr 2004 in einem Sammelband über die „Entnazifizierung im regionalen Vergleich“ publizierte. Das Buch wird an diesem Abend ebenfalls vorgestellt.

Eintritt 4 Euro (für Nichtmitglieder)

**Mittwoch, 21. September 2005, 15-17 Uhr
Stadtmuseum Bludenz**

„Zeichner des verlorenen Schatzes“ (Kinderworkshop mit Michael Mittermayer)

Als „Zeichner des verlorenen Schatzes“ können Kinder von acht bis zwölf Jahren durch die zeichnerische Annäherung an Gegenstände aus dem Alltag die Vergangenheit der Bludener Bevölkerung kennen lernen. Der bildende Künstler Michael Mittermayer lädt Kinder an diesem Mittwoch ein, sich Gegenstände im Museum Bludenz auszusuchen und diese frei abzuzeichnen oder abzumalen.

Anmeldungen: Stadtarchiv Bludenz, Tel. 05552-63621-237. Der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro (maximal 15 Teilnehmer).

Montag, 26. September 2005, 20 Uhr
Bludesch, Gasthaus Krone

Appenzeller Kriege (Vortrag mit PD Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchivar von St. Gallen)

Der Name „Appenzeller Kriege“ lässt an die heldenhaften Schlachten an der Vögelinsegg 1403 und am Stoss 1405 denken. Allzu leicht wird dabei vergessen, dass diesen Ereignissen ein langer Prozess der politischen Loslösung der Appenzeller aus ihrer Herrschaft, dem Kloster St. Gallen, vorausging. Dabei haben sich die Stadt St. Gallen und das sich entwickelnde Land Appenzell gegenseitig unterstützt. Und über St. Gallen liefen auch die „außenpolitischen“ Kontakte Appenzells, nämlich zum schwäbischen Städtebund, dem zeitweise über dreißig Städte Süddeutschlands angehörten. Im Vortrag wird diese Vorgeschichte beleuchtet; zudem wird der Frage nachgegangen, wie frei die Appenzeller nach den Kriegen tatsächlich waren.

Ein Vortrag in der Reihe "Der Walgau brennt – 600 Jahre Zerstörung der Walgauburgen" in Kooperation mit der Elementa Walgau.

Eintritt: 4 Euro (für Nichtmitglieder)

Mittwoch, 28. September 2005, 19 Uhr
Schlins, Schule Jagdberg

600 Jahre Appenzellerkrieg. Der Walgau brennt. 1405-2005 (Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation)

In der Ausstellung werden die Burgen des Walgaus vorgestellt und die Ereignisse des Jahres 1405 geschildert. Dazu gibt es Einblicke in das Alltagsleben der Bauern und der Adligen im Spätmittelalter.

Konzept: Dr. Reinhard Mittersteiner, Mag. Anja Rhomberg, Thomas Gamon (mit Unterstützung des Vorarlberger Landesarchivs)

Eintritt frei

Samstag, 8. Oktober 2005, 18-1 Uhr
Stadtmuseum Bludenz

Lange Nacht der Museen

Das Stadtmuseum Bludenz nimmt am 8. Oktober zum dritten Mal an der österreichweiten Veranstaltung der „Langen Nacht der Museen“ (organisiert vom ORF) teil. Die Veranstaltungen werden vom Amt der Stadt Bludenz (Kulturabteilung) und vom Geschichtsverein Region Bludenz organisiert. Das Bludener Stadtmuseum verfügt über eine wertvolle Schausammlung lokalhistorischer und heimatkundlich interessanter Objekte. Bei der „Langen Nacht der Museen“ werden die Besucherinnen und Besucher zu ungewöhnlichen musealen Situationen in der Stadt, die einen sehr hohen symbolischen Gehalt besitzen und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, geführt.

Programm

- | | |
|--------|---|
| 18 Uhr | Empfang im Museum mit anschließender Gelegenheit, das Museum zu besichtigen (Führung wird angeboten) |
| 19 Uhr | Treffpunkt Riedmiller-Denkmal: Birgit Sprenger stellt mit ihren Schülerinnen und Schülern die Geschichte rund um Bernhard Riedmiller, den Freiheitskämpfer von 1809, dar. |
| 20 Uhr | Treffpunkt vor dem Bezirksgericht: Peter Bußjäger und Franz Valandro stellen den Sturm auf die Kreisleitung am 2./3. Mai 1945 und die Ermordung des Widerstandskämpfers Alois Jeller durch Nazi-Schergen dar. |
| 21 Uhr | Treffpunkt St. Laurentius: Kirchenführung mit Turmbesichtigung (Blanka Radl und Gerlinde Budzuhn) |
| 22 Uhr | Treffpunkt Galerie allerArt: Besichtigung der Ausstellung Suzanne von Griensven |
| 23 Uhr | Treffpunkt Stadtmuseum: Museums-Nacht-Abschluss mit Musik |

Die „Lange Nacht der Museen“ findet auch im Klostertal Museum in Wald sowie in den Montafoner Museen in Schruns, Gaschurn und Silbertal statt. Das Klostertal Museum bietet u.a. ein Zeitzeugengespräch, in Schruns gibt es u.a. ein Überraschungsprogramm des Kulturvereins illtitz und in Silbertal und Gaschurn werden Lesung mit volksmusikalischen Darbietungen geboten.

Montag, 10. Oktober 2005, 20 Uhr
Nüziders, Sonnenbergsaal

Vielfalt und Einheit: Der Walgau im Spätmittelalter (Vortrag mit Dr. Manfred Tschakner)

Zum Walgau zählte einst beinahe der gesamte Südteil des heutigen Bundeslandes Vorarlberg. Der Vortrag zeichnet nach, wie hier im Spätmittelalter die – zum Teil bis heute erhaltenen – politischen Strukturen entstanden. Die Entwicklung schwankte dabei einige Zeit zwischen Ausbildung eines eigenen Landes und herrschaftlicher Zersplitterung. Von der einstigen Bedeutung der Region zeugt der Umstand, dass "Walgau" um 1500 zum ersten Landesnamen Vorarlbergs wurde.

Ein Vortrag in der Reihe "Der Walgau brennt – 600 Jahre Zerstörung der Walgauburgen" in Kooperation mit der Elementa Walgau.

Eintritt: 4 Euro (für Nichtmitglieder)

Samstag, 15. Oktober 2005, 7 Uhr
Treffpunkt: Bludenz, Remise

Die Tiroler Landesausstellung im Alpinarium in Galtür (Die Zukunft der Natur) und das Archäologiemuseum in Fließ (Exkursion)

Die Tiroler Landesausstellung findet noch bis Anfang November in unserer unmittelbaren Nachbarregion statt. Anlass genug, um das Alpinarium und die laufende Ausstellung näher zu betrachten. Am Nachmittag gilt unser Ziel dem Archäologiemuseum in Fließ (zwischen Landeck und Prutz) und dem dortigen Informationszentrum der „Via Claudia Augusta“. Vor allem das Archäologiemuseum macht auf drei sensationelle Fundkomplexe aus prähistorischer Zeit aufmerksam, die gerade im Hinblick auf die derzeit im Montafoner Heimatmuseum gezeigte Ausstellung von besonderem Interesse sind.

Anmeldung bis Dienstag, 10. Oktober (05556/74723) notwendig, die Kosten (Bus, Führungen) richten sich nach der Zahl der Teilnehmer

Freitag, 21. Oktober 2005, 14-17 Uhr
Bludenz, Volksschule-Mitte

15. Vorarlberger Archivtag: Schulen und Archive

Vorläufige Programmübersicht (mit Arbeitstiteln)

Begrüßung und Einführung

Zur Thematik aus Sicht des Archivars (Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter, Vorarlberger Landesarchiv)

Schulen und ihre Archive – rechtliche und verwaltungstechnische Grundlagen (OStR Mag. Hubert Metzler, Landesschulrat für Vorarlberg)

Schularchive als Quellen im Geschichtsunterricht – ein didaktischer

Erfahrungsbericht (Prof. Mag. Birgit Sprenger, Bundesgymnasium Bludenz)

Lehrer als Archivare und Forscher – der Beitrag der Lehrerschaft zur Landeskunde (Prof. Mag. Hannes Liener, Höhere Lehranstalt für Tourismus Bludenz)

Führung durch das historische Schulgebäude (Dir. Martine Durig, Volksschule Bludenz-Mitte)

Präsentation eines Films von Rainer Juriatti über die Renovierung der Schule von 1995

Präsentation von Schülerarbeiten über ihre Eindrücke beim Besuch im Vorarlberger Landesarchiv (Volksschule Bludenz-Mitte)

Der Archivtag wird vom Vorarlberger Landesarchiv als offenes Informations-, Weiterbildungs- und Diskussionsforum veranstaltet. Alle, die sich mit Fragen der Archivierung und Dokumentation beschäftigen, sind herzlich dazu eingeladen.

Eintritt frei

Ein Rückblick auf unsere letzten Veranstaltungen

Publikationen

Walter Schuster und Wolfgang Weber (Hg.): Entnazifizierung im regionalen Vergleich: 726 Seiten, Archiv der Stadt Linz. Linz 2004

Die Entnazifizierung in Österreich ist nach wie vor ein umstrittenes Kapitel österreichischer Zeitgeschichte. Bedauerlicherweise war es bislang auch um die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses Abschnitts nicht besonders gut bestellt. Es gab wenige umfassende Untersuchungen und kaum eine, die sich mit den Verhältnissen in den einzelnen Bundesländern näher auseinander setzte. Das Projekt „Entnazifizierung im regionalen Vergleich“, dessen Ergebnisse im vorliegenden, von Walter Schuster und Wolfgang Weber herausgegebenen Werk vereinigt sind, entstand über Initiative von Wolfgang Weber vom Vorarlberger Landesarchiv. Bedeutsam ist, dass der regionale Vergleich nicht nur an den Grenzen Österreichs Halt macht, sondern auch die den Süddeutschen Raum mit Bayern und Baden-Württemberg einschließt.

Österreich zählte im Jahr der Befreiung von der NS-Herrschaft rund 550.000 NS-Mitglieder, das waren knapp acht Prozent der Wohnbevölkerung. Wenn man dazu auch noch die engsten Familienangehörigen der Parteigenossen hinzurechnet, wird deutlich, dass von der Entnazifizierung rund ein Viertel der österreichischen Bevölkerung betroffen war.

Typisch für die Haltung vieler politischer Akteure in Österreich nach 1945 dürfte folgende Aussage des Oberösterreichischen SPÖ-Politikers und Linzer Bürgermeisters Ernst Koref gewesen sein, der während der NS-Herrschaft selbst maßgeblich von der Einlieferung in ein Konzentrationslager bedroht war: „Machen wir einen dicken Strich unter das Ganze, sagen wir: Es war nichts.“

Dieser dicke Strich ist wohl in gewisser Hinsicht zu einem Teil der österreichischen, postnationalsozialistischen Identität geworden. Umso wichtiger ist es, dass Werke wie das vorliegende, das Versäumte aufzeigen und zu einer Aufarbeitung auch dieses Teils der Zeitgeschichte in Österreich und im deutschen Bodenseeraum beitragen.

Judith M. Rollinger und Robert Rollinger: Montafon 1. Mensch – Geschichte – Naturraum. Die lebensweltlichen Grundlagen. Schruns 2005 (= Das Montafon in Geschichte und Gegenwart 1)

Im Juli ist der erste Band der Reihe „Das Montafon in Geschichte und Gegenwart“ erschienen. Er widmet sich wissenschaftlich fundiert und doch gut verständlich den lebensweltlichen Grundlagen im Montafon. Heimische und internationale Experten untersuchen die Geologie, das Klima, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die sprachliche Entwicklung in der Talschaft und legen ihre Forschungsergebnisse im Rahmen dieses Buches nun erstmals der Öffentlichkeit vor. Dabei finden unter anderem neueste wissenschaftliche Methoden wie Pollenanalyse und

Dendrochronologie Anwendung und bieten Erkenntnisse, welche die Geschichte des Tales in ein ganz neues Licht rücken.

Aber auch allgemeine Themen von besonderem Interesse finden sich in dem Band. Dabei wird das regional-spezifische kulturelle Inventar wie etwa das Montafoner Braunvieh ebenso behandelt wie das Urbar und Jahrzeitbuch der Pfarre Bartholomäberg, zwei herausragende historische Dokumente von großer Bedeutung, auf die das Augenmerk gelenkt wird.

Darüber hinaus beleuchtet der vorliegende Band die Umstände, unter denen sich die Region und ihre Bewohner eigenständig entwickeln konnten und bringt die Montafoner Identität auf vielfältige Weise näher, ohne auf die ebenso vielfältigen Beziehungen nach außen zu vergessen.

Wer im Montafon lebt, dort seine Wurzeln hat oder sich einfach für diese einzigartige Talschaft interessiert, findet in dem Band „Montafon 1: Mensch – Geschichte – Naturraum: Die lebensweltlichen Grundlagen“ ein faszinierendes Nachschlagewerk, das viel Wissenswertes, Unterhaltsames und manchmal auch Erstaunliches bietet.

Das Buch kostet 44 Euro (15 % Ermäßigung bei Bezug aller vier Bände) und ist auch über den Geschichtsverein zu beziehen.

„Zwischen himmelstürmenden Gipfeln“. 100 Jahre Straßburger/Mannheimer Hütte und Oberzalim Hütte. 1905-2005. Hg. von der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) E.V., Redigiert von Markus Barnay. Mannheim 2005

Viele Wanderer und Bergsteiger kennen sie noch unter dem Namen „Straßburger Hütte“: Die heutige „Mannheimer Hütte“ wurde nämlich erst 1971 nach der Sektion benannt, der sie seit 1920 gehört. Im Grundbuch heißt sie allerdings bis heute „Straßburger Hütte“. So präsent der Name auch ist, über die Erbauer der Hütte, die zwischen 1903 und 1905 in 2700 Meter Seehöhe unter widrigsten Umständen errichtet wurde, wusste man bis jetzt nicht viel. Die Geschichte der Hütte selbst – samt ihrer 801 Meter tiefer stehenden kleinen Schwester, der Oberzalim Hütte – ist dagegen bestens dokumentiert: In den Jahresberichten der Alpenvereins-Sektion Mannheim wurde in den letzten acht Jahrzehnten alles vermerkt, was den Aktiven Kopfzerbrechen bereitete, die Mitglieder erfreute oder den Gästen Erleichterung brachte. Diese vielen Details in eine übersichtliche Darstellung zu bringen, Hintergründe, Zusammenhänge und Auswirkungen zu beleuchten, und jene Fakten zu erforschen, die bisher kaum oder gar nicht bekannt waren, war die Aufgabe dieser Jubiläums-Publikation.

Auf 160 Seiten berichten der Redakteur Markus Barnay und zehn Autorinnen beziehungsweise Autoren über die beiden Hütten. Historische Rahmenbedingungen, die „Eroberung des Raumes“ in der Frühzeit des Alpinismus sowie die Geschichte der Hütten selbst sind Gegenstand der Publikation. Der Band zeigt zahlreiches historisches Fotomaterial. Der Preis beträgt 15 Euro und kann über den Geschichtsverein bezogen werden.

Archäologische Ausgrabungen in Bartholomäberg und Silbertal

Die Fortsetzung der archäologischen Grabungen am Bodaweg (Bartholomäberg) brachten interessante Ergebnisse. Keramikfragmente aus der mittleren Bronzezeit

sowie Werkzeug, das einst der Getreidebearbeitung diente, kamen zum Vorschein. Größere Ansammlungen von verbrannten und zersplitterten Steine geben Rätsel auf. Gleichzeitig wurden auch montanarchäologische Untersuchungen in einem Pingenfeld am Kristberg durchgeführt. Hier werden C14-Datierungen im Labor genaueren Aufschluss über das Alter dieses Bergbaus geben.

Veranstaltungsübersicht

- 12. September, 20 Uhr (Frastanz, Adalbert-Welte-Saal): Bauernrevolte oder Burgenbruch? Regionale Ereignisse 1405 (Vortrag Alois Niederstätter)
- 17. September, 14 Uhr (Silbertal, Museum): Der Kristberg (Exkursion)
- 20. September, 20 Uhr (Bludenz, Stadtmuseum): Die Alpenstadt und die Nazi (Vortrag Wolfgang Weber)
- 21. September, 15 Uhr (Bludenz, Stadtmuseum): Zeichner des verlorenen Schatzes (Kinderworkshop Michael Mittermayer)
- 26. September, 20 Uhr (Bludesch, Gasthaus Krone): Appenzeller Kriege (Vortrag Stefan Sonderegger)
- 28. September, 19 Uhr (Schlins, Schule Jagdberg): 600 Jahre Appenzellerkrieg (Ausstellung und Buchpräsentation)
- 8. Oktober, 18-1 Uhr (Bludenz, Stadtmuseum; Wald, Klostertal Museum; Schruns, Heimatmuseum; Silbertal, Bergbaumuseum; Gaschurn, Tourismuseum): Lange Nacht der Museen
- 10. Oktober, 20 Uhr (Nüziders, Sonnenbergsaal): Vielfalt und Einheit. Der Walgau im Spätmittelalter (Vortrag Manfred Tschaikner)
- 15. Oktober, 7 Uhr (Bludenz, Remise): Exkursion nach Galtür (Tiroler Landesausstellung) und nach Fließ (Archäologiemuseum)
- 16. Oktober, 14 Uhr (Braz, Gemeindeamt): Flurnamenwanderung (Werner Vogt)
- 21. Oktober, 14 Uhr (Bludenz, Volksschule-Mitte): 15. Vorarlberger Archivtag: Schulen und Archive
- 26. Oktober, 14-18 Uhr (Schruns, Heimatmuseum): Abschluss der Sommerausstellung „Die prähistorische Besiedlung des Montafons“

Kontakt

Geschichtsverein Region Bludenz
Obmann Univ.-Doz. Dr. Peter Bußjäger
Postfach 103
6700 Bludenz

T 05574/511-30010
F 05574/511-30095
E peter.bussjaeger@vorarlberg.at
I www.bludenz.at/geschichtsverein/

Mitglieder des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 26.-. Sie erhalten dafür laufende Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludener Geschichtsblätter zugesandt.

Der Geschichtsverein Region Bludenz wird finanziell unterstützt durch das Amt der Stadt Bludenz und durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abteilung Wissenschaft).